STECKBRIEF LABOR- & TIERFORSCHUNG

BPC-157: Was die Forschung zeigt und was offen ist

Was drei Jahrzehnte Tierforschung zu BPC-157 zeigen, welche Humandaten es gibt, welche Sicherheitsfragen offen sind und wie der Stoff reguliert ist.

Stand 16.11.2026 43 Quellen Wie wir arbeiten Redaktion humanblood

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Alle akzeptieren

Nur notwendige

Einstellungen anpassen

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

▼ Details

Nicht zugelassen. Kein Arzneimittel mit BPC-157 in der EU zugelassen.

▼ Details

Nicht zugelassen. September 2023 bis 22.04.2026 in FDA-Kategorie 2 der Rezeptur-Wirkstoffe (Substanzen mit Sicherheitsbedenken); seit 22.04.2026 nach Rückzug der Nominierung von der Kategorie-2-Liste genommen, damit aber nicht automatisch zur Rezeptur freigegeben. FDA-Begründung: mögliches Immunogenitätsrisiko, Verunreinigungen, kaum Sicherheitsdaten. Das Beratungsgremium PCAC stimmte am 23.07.2026 mit 8:6:1 für die Aufnahme in die 503A-Liste (nicht bindend). Am 30.10.2026

veröffentlichte HHS eine vorläufige Duldungsregel (Enforcement Discretion) für die Rezepturherstellung von sechs Peptiden, darunter BPC-157, während das Regelverfahren läuft.

DEUTSCHLAND

Nicht zugelassen

▼ Details

Nicht zugelassen. Inverkehrbringen als Fertigarzneimittel ohne Zulassung ist nach § 21 AMG unzulässig; der Verkauf als „Research Chemical“ ist keine Zulassung.

DOPING (WADA)

Verboten

▼ Details

Ja, verboten zu jeder Zeit (in und außerhalb von Wettkämpfen): Kategorie S0 „Nicht zugelassene Substanzen“, BPC-157 wird dort ausdrücklich als Beispiel genannt

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Stoffklasse: Synthetisches Pentadecapeptid (15 Aminosäuren, Sequenz GEPPPGKPADDAGLV), abgeleitet aus einem Protein des Magensafts

Auch genannt: Body Protection Compound 157, Body Protective Compound-157, PL 14736, PLD-116, Pentadecapeptid BPC 157

▼ **Inhalt dieser Seite**

1. Was ist BPC-157?
2. Wer forscht an BPC-157 und woher stammen die Daten?
3. Was haben Tier- und Zellstudien untersucht?

4. Wie hat sich die Zahl der Publikationen entwickelt?
5. Welche Daten am Menschen gibt es?
6. Warum lassen sich Tierergebnisse nicht einfach auf Menschen übertragen?
7. Welche Sicherheitsfragen sind offen?
8. Ist BPC-157 zugelassen und wie ist die Rechtslage?
9. Was ist über die Qualität unregulierter Produkte bekannt?
10. Welche Forschung wäre nötig, um die offenen Fragen zu klären?
11. Studienlage
12. Nebenwirkungen und Risiken
13. Behauptung und Beleg
14. H
15. Q

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Mehr zum Partner

Angebot des Partners alptide.de, nur für Labor- und Forschungszwecke, nicht zum menschlichen Gebrauch.

Werbehinweis: Für Bestellungen über diese Links erhalten wir ggf. eine Provision. Mehr dazu

Was ist BPC-157?

BPC-157 ist ein synthetisch hergestelltes Peptid aus 15 Aminosäuren mit der Sequenz GEPPPGKPADDAGLV. Der Name steht für „Body Protection Compound 157“. Es ist ein

Forschungsstoff und in keinem Land der EU und auch nicht in den USA als Arzneimittel zugelassen.

Der Ursprung liegt in der Magenforschung. Anfang der 1990er-Jahre beschrieb eine Arbeitsgruppe der Universität Zagreb um den Pharmakologen Predrag Sikirić ein Protein aus dem menschlichen Magensaft mit einer Molekülmasse von rund 40.000 Dalton, das sie „BPC“ nannte. Aus diesem Protein charakterisierten die Forschenden ein Fragment von 15 Aminosäuren, das sie für den aktiven Teil hielten: BPC 157 (Sikirić et al., J Physiol Paris 1993). Was heute unter diesem Namen untersucht wird, ist also kein aus Magensaft gewonnenes Naturprodukt, sondern ein im Labor synthetisiertes Peptid, dessen Sequenz an dieses Fragment angelehnt ist.

Zwei Eigenschaften prägen die Forschung bis heute. Erstens gilt das Peptid als ungewöhnlich stabil in

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Wer

Der we Eine PubMe compound“ und „pentadecapeptide BPC“ in Titel oder Abstract) ergibt 230 Treffer. Bei 173 davon, also rund 75 %, ist P. Sikirić als Autor verzeichnet (PubMed-Suche).

Diese Konzentration ist für sich genommen kein Qualitätsmangel. Eine Gruppe, die ein Molekül entdeckt, treibt dessen Erforschung naturgemäß voran. Für die Bewertung ist sie trotzdem wichtig, denn ein Befund gilt in der Wissenschaft erst dann als belastbar, wenn unabhängige Labore ihn mit eigenen Methoden wiederholen. Ein kritischer Review britischer Sportwissenschaftler stellte 2019 fest, dass sich in zwei Jahrzehnten nur eine Handvoll Forschungsgruppen intensiv mit dem Peptid befasst habe, und dass alle Studien durchweg positive Heilungseffekte berichteten (Gwyer et al., Cell Tissue Res 2019).

Es gibt aber unabhängige Beiträge. Eine Gruppe aus Taiwan untersuchte Sehnenfibroblasten in Zellkultur (Chang et al., J Appl Physiol 2011) und später die Rolle des VEGF-Rezeptors 2 bei

der Gefäßbildung (Hsieh et al., J Mol Med 2017). Chinesische Arbeitsgruppen legten 2020 eine präklinische Toxikologie in vier Tierarten (Xu et al., Regul Toxicol Pharmacol 2020) und 2022 eine formale Pharmakokinetik-Studie an Ratten und Hunden vor (He et al., Front Pharmacol 2022). Diese Arbeiten gehören zu den methodisch am besten dokumentierten Bausteinen der gesamten Literatur.

GRAFIK

Woraus die BPC-157-Literatur besteht



abgeschlossene randomisierte Studien	0 Publikationen

Quelle: PubMed-Abfragen vom 16.11.2026 (Suchstring siehe Quellen); Humanstudien: Poolton et al., Acta Orthop Belg 2026, PMID 42885452

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Was haben Tier- und Zellstudien untersucht?

Tier- und Zellstudien berichten für BPC-157 über ein auffallend breites Spektrum günstiger Effekte, vor allem bei Gewebeschäden im Magen-Darm-Trakt, an Sehnen, Bändern und Muskeln sowie an Blutgefäßen. Die Daten stammen überwiegend aus Versuchen an Ratten und Mäusen.

Magen, Darm und Leber

Die frühesten Arbeiten befassten sich mit Magen- und Zwölffingerdarmschäden, die bei Ratten durch Stress oder Chemikalien ausgelöst wurden; BPC-157 verringerte dort das Ausmaß der Läsionen (Sikiric et al., Life Sci 1994). Parallel wurden schützende Effekte an der Leber beschrieben (Sikiric et al., Life Sci 1993). Bis heute bildet der Verdauungstrakt einen Schwerpunkt der Zagreber Gruppe.

Sehnen, Bänder und Muskeln

Bekannt wurde das Peptid in Sportkreisen durch Versuche an der Achillessehne. In einer Studie mit durchtrennter Achillessehne bei Ratten verbesserten sich biomechanische, funktionelle und feingewebliche Heilungswerte gegenüber Kochsalzlösung; zugleich wuchsen kultivierte Sehnenzellen stärker (Staresinic et al., J Orthop Res 2003). Die Zellkulturstudie aus Taiwan ser überleb orthop waren (Vasire

Blutg

Als mö lzellen und an des VEGF- kte auf den Sti e (McGu Gefäßv Int J Mol Sc

Das Ge macht BPC-157 für die Forschung interessant und erklärt, warum orthopädische Fachgesellschaften inzwischen nach kontrollierten Studien am Menschen rufen.

Alptide: Informationen zum Partner
Weiterführende Informationen
Zum Partner

Angebot des Partners alptide.de, nur für Labor- und Forschungszwecke, nicht zum menschlichen Gebrauch.

Werbehinweis: Für Bestellungen über diese Links erhalten wir ggf. eine Provision. Mehr dazu

Wie hat sich die Zahl der Publikationen entwickelt?

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Die Zahl der Veröffentlichungen ist lange stabil geblieben und steigt seit 2020 deutlich. Zwischen 1991 und 2019 erschienen je Fünfjahreszeitraum etwa 17 bis 37 Arbeiten. Von 2020 bis 2024 waren es 59, und allein bis Mitte November 2026 kamen 36 neue Einträge hinzu (PubMed-Abfrage vom 16.11.2026, Suchbegriffe wie oben).

Der Anstieg 2026 geht zu einem großen Teil auf Übersichtsarbeiten zurück, nicht auf neue Experimente. Orthopädische und sportmedizinische Fachzeitschriften veröffentlichten innerhalb weniger Monate mehrere Einordnungen, darunter in Sports Medicine (Mendias und Awan 2026), im Journal of the American Academy of Orthopaedic Surgeons (Tham et al. 2026) und in JBJS Reviews (Villegas Meza et al. 2026). Der Hintergrund: Ärztinnen und Ärzte werden häufiger von Patientinnen und Patienten nach dem Peptid gefragt, und die Fachwelt reagiert mit Bestandsaufnahmen.

Insgesa ten zu
Origina men
mehr a .

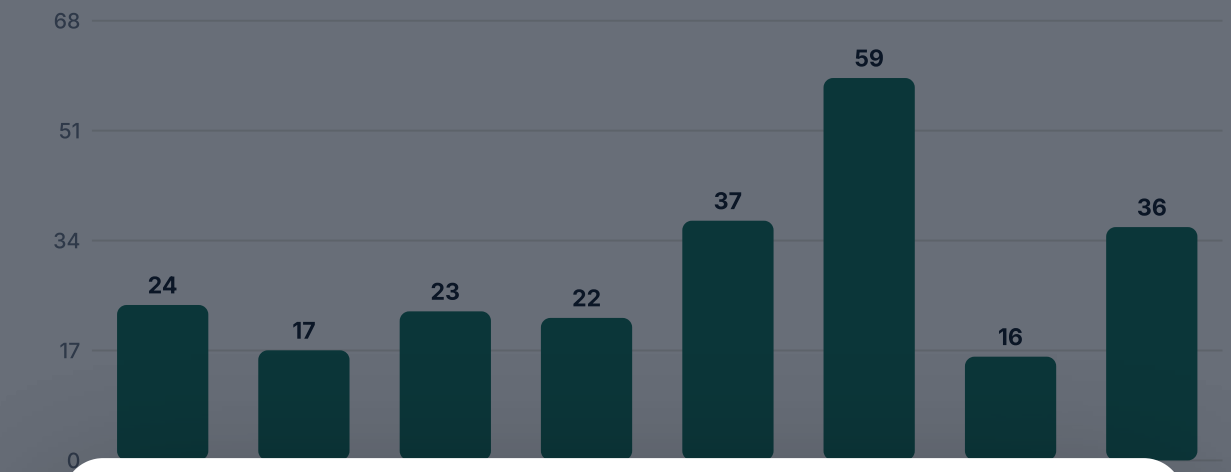
Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

GRAFIK

BPC-157 in PubMed: Treffer je Zeitraum



Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Quelle: PubMed-Abfrage vom 16.11.2026: (BPC 157[tiab] OR BPC-157[tiab] OR „body protection compound“[tiab] OR „pentadecapeptide BPC“[tiab]) mit Publikationsdatum je Zeitraum

Welche Daten am Menschen gibt es?

Am Menschen gibt es bis November 2026 drei kleine, unkontrollierte Studien mit zusammen 30 Personen. Ein systematischer Review nach PRISMA-Standard, der die Literatur bis zum 01.06.2026 durchsuchte, fand keine weiteren Humandaten und bewertete die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz nach GRADE als „sehr niedrig“ (Poolton et al., Acta Orthop Belg 2026).

STUDIE	DESIGN	PERSONEN	ERGEBNIS LAUT AUTOREN
Knieschmerzen (Lee und Padgett 2021)	Retrospektive Aktenauswertung mit Telefonbefragung, keine Kontrollgruppe	16	14 von 16 berichteten weniger Schmerzen; 4 erhielten zusätzlich Thymosin beta-4
Interstitielle Zystitis (Lee et al. 2024)	Pilotstudie ohne Kontrollgruppe	12	10 von 12 Frauen berichteten Symptomfreiheit
Sicherheit (Lee und Burgess 2025	Prospektive Pilotstudie	2	keine messbaren Veränderungen von

er 3

Alle dr
(Altern
beruhe
Frageb
drei Pa
betone
al., Fro

bnisse
e
tzlich
utoren
um et

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Registrierte Studien

Unter dem Code PCO-02 ist bei ClinicalTrials.gov eine Phase-1-Studie mit gesunden Freiwilligen aus den Jahren 2015/2016 verzeichnet (NCT02637284); der Status ist „unbekannt“, Ergebnisse wurden nie veröffentlicht. Seit Februar 2026 rekrutiert eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase-2-Studie bei akuter Zerrung der hinteren Oberschenkelmuskulatur mit geplant 120 Teilnehmenden (NCT07437547); Endpunkte sind die Zeit bis zur Rückkehr in den Sport und das im MRT gemessene Verletzungsvolumen. Eine weitere placebokontrollierte Pilotstudie nach Rotatorenmanschetten-Operation ist registriert, aber noch nicht gestartet (NCT07803250).

Warum lassen sich Tierergebnisse nicht einfach auf Menschen übertragen?

Positive Tierdaten sind ein notwendiger, aber kein hinreichender Schritt zu einem Arzneimittel. Eine Auswertung von 76 viel zitierten Tierstudien fand, dass nur 28 davon (37 %) später in randomisierten Studien am Menschen bestätigt wurden; bei 14 (18 %) widersprachen die Humanstudien dem Tierbefund, und 34 (45 %) blieben am Menschen ungeprüft (Hackam und Redelmeier, JAMA 2006). Für BPC-157 kommen mehrere spezifische Gründe hinzu.

Andere Körper, andere Verletzungen

Die meisten Versuche nutzen junge, gesunde Ratten, bei denen eine Sehne oder ein Muskel experimentell durchtrennt oder gequetscht wird. Nagetiere heilen solche Verletzungen deutlich schneller als Menschen, und eine chirurgisch gesetzte Durchtrennung entspricht nicht e on Gwyer trotz dieser

Rätse

In der 1 nden unter 3 baut (He et gegen Stunde zwisch Arznei sich in der Stu hen zusätz

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Methodische Grenzen der Literatur

- **Wenig unabhängige Wiederholung:** Rund drei Viertel der Arbeiten stammen aus einer Gruppe.
- **Durchgängig positive Ergebnisse:** Eine Literatur ohne negative Befunde kann auf Publikationsverzerrung hindeuten, weil Studien ohne Effekt seltener veröffentlicht werden.
- **Kleine Tiergruppen und unklare Verblindung:** Viele Arbeiten berichten nicht, ob die Auswertung verblindet und die Zuteilung zufällig war.
- **Keine standardisierte Prüfsubstanz:** Laut Mateescu und Kollegen nutzte keine der Humanstudien ein pharmazeutisch standardisiertes Präparat.

Daraus folgt nicht, dass die Tierbefunde falsch sind. Es folgt, dass sie eine Hypothese begründen, die am Menschen erst geprüft werden muss.

Welche Sicherheitsfragen sind offen?

Die Sicherheit von BPC-157 beim Menschen ist weitgehend unerforscht. Die größte Humanserie umfasst 16 Personen, die eigens zur Sicherheit angelegte Studie 2 Personen über 3 Tage. Seltene oder spät auftretende Nebenwirkungen lassen sich mit solchen Zahlen grundsätzlich nicht erkennen (Poolton et al. 2026).

Was die Tiertoxikologie zeigt

Die präklinische Sicherheitsprüfung in Mäusen, Ratten, Kaninchen und Hunden fand keine ernsthafte Toxizität, keine Erbgutschäden und keine Schädigung von Embryonen. Bei Hunden sank in der höchsten geprüften Dosis der Kreatininwert im Blut, nach zwei Wochen ohne Gabe normalisierte er sich (Xu et al. 2020). Das ist ein günstiger Befund für die Frühphase. Eine Tiertoxikologie ersetzt aber keine Studien am Menschen, und Langzeitdaten über Monate oder Jahre f

Die A

Weil BP ches Risiko l Blutget gische Angiog Med 2026). ie ungezi te gezeig ten. Am Me

Immu

Die US Immunreaktionen bei bestimmten Anwendungswegen, peptidbezogene Verunreinigungen und das Fehlen von Sicherheitsdaten. Sie schreibt, ihr lägen nicht genügend Informationen vor, um zu wissen, ob der Stoff Menschen schadet (FDA, Stand 22.04.2026).

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Ist BPC-157 zugelassen und wie ist die Rechtslage?

BPC-157 ist weder in der EU noch in den USA als Arzneimittel zugelassen. Im Sport ist es nach den Regeln der Welt-Anti-Doping-Agentur jederzeit verboten.

Deutschland und EU

In der EU gibt es kein zugelassenes Arzneimittel mit BPC-157. Nach § 21 des Arzneimittelgesetzes dürfen Fertigarzneimittel in Deutschland nur mit einer Zulassung in den Verkehr gebracht werden (§ 21 AMG). Die Bezeichnung „Research Chemical“ oder „nicht für den menschlichen Gebrauch“ ersetzt keine Zulassung und sagt nichts über eine geprüfte Qualität aus. Ob ein konkretes Angebot im Einzelfall als Arzneimittel einzustufen ist, beurteilen die zuständigen Überwachungsbehörden.

USA

Die FDA führte BPC-157 von 2023 bis April 2026 in der Kategorie 2 ihrer Rezeptur-Wirkstoffliste, also bei Substanzen mit Sicherheitsbedenken. Nachdem die Nominierung zurückgezogen worden war, steht der Stoff seit dem 22.04.2026 nicht mehr auf dieser Liste, ist damit aber nicht automatisch für Rezepturen freigegeben (FDA). Das Beratungsgremium PCAC st 503A-Liste; d Gesun cretion Policy) regulär ister). Eine An

Sport

Die WA 0 „Nicht hon, weil die rbot gilt in u Nachw matik der Lis

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

INTERAKTIVE INFOGRAFIK

BPC-157 auf einen Blick: Daten, Regeln, Lücken

Sehnenheilung — **Ratte**

Bessere biomechanische und feingewebliche Heilung der durchtrennten Achillessehne gegenüber Kochsalzlösung (Staresinic et al. 2003, PMID 14554208).

Gefäßneubildung — **VEGFR2**

Gefäßbildende Wirkung in Zellen und Ratten, verbunden mit Aktivierung des VEGF-Rezeptors 2 (Hsieh et al. 2017, PMID 27847966).

To … **n**

Ke
Ah

Pl … **n**

Ha
An

Hu … **3**

Dr … g
(P

Gi … **6**

Retrospektive Auswertung zu Knieschmerzen ohne Kontrollgruppe und ohne validierte Messinstrumente (PMID 34324435).

Placebokontrolliert — **läuft**

Phase-2-Studie bei Muskelzerrung rekrutiert seit Februar 2026, geplant 120 Teilnehmende (NCT07437547).

EU und Deutschland — **keine Zulassung**

Kein zugelassenes Arzneimittel; Fertigarzneimittel brauchen nach § 21 AMG eine Zulassung.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

USA — **keine Zulassung**

Bis April 2026 FDA-Kategorie 2; am 30.10.2026 Entwurf einer vorläufigen Duldungsregel für die Rezepturherstellung (nicht bindend), keine Zulassung (Federal Register).

Sport — **S0**

Seit 2022 ausdrücklich in der WADA-Klasse S0 genannt, in und außerhalb von Wettkämpfen verboten.

Wirksamkeit — **?**

Ob die Tierbefunde zu Sehnen und Muskeln beim Menschen auftreten, ist mit ko

La — **?**

Ke
di

Re — **%**

Ru
16

Quel

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Was ist über die Qualität unregulierter Produkte bekannt?

Produkte, die außerhalb der Arzneimittelüberwachung als „Research Chemical“ angeboten werden, durchlaufen keine behördliche Prüfung von Identität, Gehalt, Reinheit und Sterilität. Die systematischen Reviews zu BPC-157 heben genau diesen Punkt als eigenständiges Risiko hervor, unabhängig von der Frage, wie der Wirkstoff selbst wirkt (Vasireddi et al. 2025; Tham et al. 2026).

Belastbare Analysedaten gibt es vor allem für Peptidprodukte allgemein. Das belgische Gesundheitsinstitut untersuchte die zehn am häufigsten beschlagnahmten gefälschten Peptid-Arzneimittel aus mutmaßlich illegalen Internetapotheken. Der Wirkstoffgehalt schwankte stark zwischen den Einheiten, die Reinheit lag bei bestimmten Peptiden zwischen 5 und 75 %, und mehrere Proben enthielten Arsen bis zum Zehnfachen des Grenzwerts für Arzneimittel zur Injektion, eine Probe zusätzlich Blei (Janvier et al., Talanta 2018). BPC-157 war nicht

Gegenstand dieser Studie, die Befunde zeigen aber, welche Abweichungen bei Peptiden ohne Qualitätssicherung vorkommen.

Speziell zu BPC-157 analysierte ein US-Dopinglabor beschlagnahmte Fläschchen, identifizierte darin das Peptid und entwickelte daraus ein Nachweisverfahren (Cox et al. 2017). Eine systematische Reinheitsanalyse frei verkaufter BPC-157-Produkte in einer begutachteten Fachzeitschrift lag bei der Literaturrecherche für diese Seite nicht vor. Auch das ist ein Befund: Wie gut die tatsächlich gehandelte Ware den Angaben entspricht, ist wissenschaftlich kaum dokumentiert.

Welche Forschung wäre nötig, um die offenen Fragen zu klären?

Damit a kann, sind na chritte nötig (

1. **Pha** t doku iche Nad
2. **Pha** und abg
3. **Ran** kten und ie zur Mus
4. **Una** alb der Zagu
5. **Langzeitsicherheit:** Nachbeobachtung über Monate, systematische Erfassung unerwünschter Ereignisse und eine gezielte Untersuchung der Angiogenese-Frage.
6. **Veröffentlichung aller Ergebnisse:** auch der früheren Studie PCO-02, deren Daten nie publiziert wurden.

Fällt die laufende Phase-2-Studie positiv aus, wäre das der erste kontrollierte Wirksamkeitshinweis am Menschen überhaupt. Fällt sie negativ aus, wäre auch das ein Erkenntnisgewinn, den drei Jahrzehnte Tierforschung allein nicht liefern konnten.

Studienlage: 10 Studien, 3 am Menschen

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Intra-Articular Injection of BPC 157 for Multiple Types of Knee Pain

Lee E, Padgett B · Retrospektive Aktenauswertung mit Telefonbefragung, ohne Kontrollgruppe, ohne validierte Messinstrumente

Selbstberichtete Schmerzlinderung bei 14 von 16 Patienten; 4 Patienten erhielten zusätzlich Thymosin beta-4. Keine Kontrollgruppe, keine Bildgebung, kein validierter Fragebogen.

- 11 von 12 (BPC-157 allein) berichteten Besserung
- 14 von 16 insgesamt (87,5 %)

PubMed 34324435 ↗

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Emerging Use of BPC-157 in Orthopaedic Sports Medicine: A Systematic Review

Vasireddi N et al. · Systematischer Review

Von 36 eingeschlossenen Studien waren 35 präklinisch; klinische Sicherheitsdaten fehlten. Risiken durch unregulierte Herstellung und Verunreinigung werden betont.

- 35 von 36 Studien präklinisch
- Halbwertszeit < 30 min

PubMed 40756949 ↗

Human evidence for BPC-157 in orthopaedic and regenerative medicine: a systematic review of efficacy and safety

Poolton JT et al. · Systematischer Review nach PRISMA mit GRADE-Bewertung, PROSPERO-registriert

Nur her
Qua ng
auß

- 3
- G

Publ

Gas es ten

Stare

BPC
hist
Kochsalzlösung.

- Bewertung an Tag 1, 4, 7, 10 und 14
- Dosen im Tierversuch: 10 µg, 10 ng oder 10 pg pro kg Körpergewicht

PubMed 14554208 ↗

Therapeutic potential of pro-angiogenic BPC157 is associated with VEGFR2 activation and up-regulation

Hsieh MJ et al. · Zellkultur und Tiermodell

Gefäßbildende Wirkung von BPC-157 ist mit Aktivierung und Hochregulation des VEGF-Rezeptors 2 verbunden.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

PubMed 27847966 ↗

Preclinical safety evaluation of body protective compound-157, a potential drug for treating various wounds

Xu C et al. · Präklinische Toxikologie (Einzel- und Mehrfachdosis, lokale Verträglichkeit, Genotoxizität, Embryotoxizität)

Keine ernsthafte Toxizität bei vier Tierarten; bei Hunden Kreatinin-Abfall bei 2 mg/kg, nach 2 Wochen reversibel; keine Gentoxizität oder embryofetale Toxizität.

- 4 Tierarten getestet
- Kreatinin-Abfall bei 2 mg/kg im Hund, Erholung nach 2 Wochen

PubM

Pha
com

He L

Halb d
Ami

- H
- B

Publ

The **s**
tendon outgrowth, cell survival, and cell migration

Chang CH et al. · Zellkultur und Ex-vivo-Sehnenexplantate

BPC-157 förderte Auswachsen, Überleben unter Stress und Migration von Sehnenfibroblasten.

PubMed 21030672 ↗

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Nebenwirkungen und Risiken

RISIKO	HÄUFIGKEIT / BELEG
Keine belastbaren Sicherheitsdaten beim Menschen: Die größte Humanserie umfasst 16 Personen, die Infusions-Sicherheitsstudie 2 Personen	unbekannt
Immunogenität (Bildung von Antikörpern) und peptidbezogene Verunreinigungen bei bestimmten Anwendungswegen	unbekannt, von FDA als Risiko benannt
Produktqualität: Graumarktware („Research Chemical“) ohne Prüfung von Identität, Reinheit, Sterilität und Gehalt	unbekannt
Thec … (VEC … Men	…
Posi	

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Beha…

BEHA…

„BPC…

WAS…

Bis J… …; die Evidenzsicherheit wurde als „sehr niedrig“ eingestuft. Die erste placebokontrollierte Studie läuft erst seit 2026.

BEHAUPTUNG

„BPC-157 hat keine Nebenwirkungen.“

WAS DIE DATEN ZEIGEN

„Keine berichteten Nebenwirkungen“ stammt aus Serien mit 2 bis 16 Personen ohne systematische Erfassung. Die FDA stellt fest, dass sie nicht weiß, ob der Stoff beim Menschen Schaden verursacht.

BEHAUPTUNG

„BPC-157 ist körpereigen und deshalb unbedenklich.“

WAS DIE DATEN ZEIGEN

BPC-157 ist ein synthetisches Peptid, das aus einem Magensaft-Protein abgeleitet wurde. Herkunft sagt nichts über Sicherheit bei Injektion in unbekannter Reinheit.

BEHAUPTUNG

„Die FDA hat BPC-157 jetzt freigegeben.“

WAS DIE DATEN ZEIGEN

BPC
30.1
Rege

WIC
Dies
Fors
Bera
enth

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Alptide: Informationen zum Partner

Weiterführende Informationen

ÜBER DEN PARTNER

✓ Partner von humanblood

WICHTIG

Nur für Labor- und Forschungszwecke
Nicht zum menschlichen Gebrauch

Zum Partner

Mehr zum Partner

Angebot des Partners alptide.de, nur für Labor- und Forschungszwecke, nicht zum menschlichen Gebrauch.
Werbehinweis: Für Bestellungen über diese Links erhalten wir ggf. eine Provision. Mehr dazu

Häufige Fragen

Ist BPC-157 ein körpereigenes Peptid?

Nein. BPC-157 ist ein synthetisch hergestelltes Peptid aus 15 Aminosäuren. Die Sequenz wurde Anfang der 1990er-Jahre von einer Zagreber Arbeitsgruppe aus einem größeren Protein , PMID 82986 s im Labor h Herkur Anwen

Gibt es

Ja, abe erte Studien intersti D 42885 nz wurde placeb en (NCT0 erwarten.

Was zeigen die Tierstudien zu BPC-157?

Tier- und Zellstudien berichten über günstige Effekte bei Schäden an Magen, Darm, Leber, Sehnen, Bändern, Muskeln und Blutgefäßen. Ein bekanntes Beispiel ist eine Studie an Ratten mit durchtrennter Achillessehne, in der sich die Heilungswerte gegenüber Kochsalzlösung verbesserten (Staresinic et al. 2003, PMID 14554208). Als Mechanismus wird vor allem eine geförderte Gefäßneubildung über den VEGF-Rezeptor 2 diskutiert. Die Ergebnisse sind über viele Modelle hinweg konsistent positiv, stammen aber überwiegend von einer Arbeitsgruppe und überwiegend aus Versuchen an Ratten und Mäusen.

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Warum gelten die Tierdaten nicht als Beweis für eine Wirkung beim Menschen?

Weil Nagetiere anders heilen als Menschen und experimentell gesetzte Verletzungen nicht chronischen Beschwerden entsprechen. Hinzu kommt eine ungeklärte Pharmakokinetik: Im Blut von Ratten und Hunden liegt die Halbwertszeit unter 30 Minuten, die beschriebenen Effekte halten aber Stunden bis Tage an (He et al. 2022, PMID 36588717; Mateescu et al. 2026, PMID 42198317). Rund drei Viertel der Literatur kommen aus einer Gruppe, unabhängige Wiederholungen sind selten. Nur gut ein Drittel viel zitierter Tierbefunde wird später in randomisierten Studien am Menschen bestätigt (Hackam und Redelmeier, JAMA 2006, PMID 17032985). Deshalb gelten die Daten als Hypothese, nicht als Nachweis.

Welche Nebenwirkungen und Risiken sind bekannt?

Gesich weil die Hu system afte Toxizit peptidl ert wird au en Tumore

Förder

Dafür g Gefäßr che Übersi Forsch e in Tier- und Zellmodellen tumorhemmende Effekte gezeigt (Sikiric et al. 2025, PMID 40573323). Beide Seiten stützen sich auf präklinische Daten. Studien am Menschen, die diese Frage über längere Zeit untersuchen, existieren nicht.

Ist BPC-157 in Deutschland legal?

BPC-157 ist in Deutschland und der EU nicht als Arzneimittel zugelassen. Fertigarzneimittel dürfen nach § 21 Arzneimittelgesetz nur mit Zulassung in den Verkehr gebracht werden. Die Kennzeichnung als „Research Chemical“ oder „nicht für den menschlichen Gebrauch“ ersetzt keine Zulassung und garantiert keine geprüfte Qualität. Wie ein konkretes Angebot rechtlich einzuordnen ist, entscheiden im Einzelfall die zuständigen Behörden und Gerichte. Für

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Sportlerinnen und Sportler gilt zusätzlich das Anti-Doping-Regelwerk, das BPC-157 in der Klasse S0 jederzeit verbietet.

Hat die FDA BPC-157 freigegeben?

Nein. BPC-157 ist in den USA kein zugelassenes Arzneimittel. Die FDA führte den Stoff von 2023 bis April 2026 in Kategorie 2 der Rezeptur-Wirkstoffe mit Sicherheitsbedenken. Ein Beratungsgremium stimmte im Juli 2026 mit 8 zu 6 bei einer Enthaltung für die Aufnahme in die Liste der Rezeptur-Wirkstoffe, das Votum ist nicht bindend. Am 30.10.2026 hat das US-Gesundheitsministerium den Entwurf einer vorläufigen Duldungsregel für die Herstellung in Rezepturapotheken veröffentlicht, die für sechs Peptide gelten soll, solange das reguläre Verfahren läuft; sie ist nicht bindend. Eine Prüfung von Wirksamkeit und Sicherheit wie bei einer Zulassung ist damit nicht verbunden.

Warum

Die We
Gesun
darunt
jederze
stabile
Analys
Ausnah

bot gilt
in
der
e

Wann

Frühes
Ende b

en
udie

nach Schulteroperationen ist registriert, aber noch nicht gestartet (NCT07803250). Selbst bei positiven Ergebnissen wären weitere, größere Studien nötig, bevor eine Zulassung überhaupt beantragt werden könnte. Die Übersichtsarbeiten nennen zudem standardisierte Prüfpräparate, Pharmakokinetik am Menschen, unabhängige Replikation und Langzeitdaten als Voraussetzungen (Mateescu et al. 2026, PMID 42198317).

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

Quellen

1. Staresinic M et al.: Gastric pentadecapeptide BPC 157 accelerates healing of transected rat Achilles tendon and in vitro stimulates tendocytes growth (J Orthop Res 2003). PubMed: PMID 14554208

2. Chang CH et al.: The promoting effect of pentadecapeptide BPC 157 on tendon healing involves tendon outgrowth, cell survival, and cell migration (J Appl Physiol (1985) 2011). PubMed: PMID 21030672
3. Hsieh MJ et al.: Therapeutic potential of pro-angiogenic BPC157 is associated with VEGFR2 activation and up-regulation (J Mol Med (Berl) 2017). PubMed: PMID 27847966
4. Xu C et al.: Preclinical safety evaluation of body protective compound-157, a potential drug for treating various wounds (Regul Toxicol Pharmacol 2020). PubMed: PMID 32334036
5. He L et al.: Pharmacokinetics, distribution, metabolism, and excretion of body-protective compound 157, a potential drug for treating various wounds, in rats and dogs (Front Pharmacol 2022). PubMed: PMID 36588717
6. Lee E, Padgett B: Intra-Articular Injection of BPC 157 for Multiple Types of Knee Pain (Altern Ther Health Med 2021). PubMed: PMID 34324435
7. Lee ... itis: A Pilot
8. Lee ... ern Ther
9. Vasi... ic Revi
10. Pool... : a syst... 452
11. Zula...
12. Zula...
13. Rech...
14. Rech...
15. Sikir... 98609
16. Sikiric P et al.: BPC 157 bei Magen- und Duodenalläsionen (Life Sci 1994). PubMed: PMID 7904712
17. Sikiric P et al.: Hepatoprotektiver Effekt von BPC 157 (Life Sci 1993). PubMed: PMID 7901724
18. Gwyer D et al.: BPC 157 and its role in accelerating musculoskeletal soft tissue healing (Cell Tissue Res 2019). PubMed: PMID 30915550
19. McGuire FP et al.: Regeneration or Risk? Narrative Review (Curr Rev Musculoskelet Med 2025). PubMed: PMID 40789979
20. Mateescu DM et al.: BPC-157 as an Investigational Peptide Therapeutic (Pharmaceutics 2026). PubMed: PMID 42198317
21. Tham A et al.: Investigational Peptides in Orthopaedic Practice (J Am Acad Orthop Surg 2026). PubMed: PMID 42937313

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

22. Mendias CL, Awan TM: Approved and Unapproved Peptide Therapies (Sports Med 2026). PubMed: PMID 41966639
23. Villegas Meza AD et al.: Injectable Peptides in Sports Medicine (JBJS Rev 2026). PubMed: PMID 42160466
24. Moiz A et al.: Dangers of Injectable Peptides (Mo Med 2026). PubMed: PMID 42757290
25. Sikiric P et al.: BPC 157 as a Therapy and Safety Key, Angiogenese (Pharmaceuticals 2025). PubMed: PMID 40573323
26. Demirtaş H et al.: BPC 157 in Rodent Ischemia-Reperfusion Injury (Int J Mol Sci 2026). PubMed: PMID 42794771
27. Froum S et al.: Regenerative peptides for inferior alveolar nerve injury, drei Fälle (Front Oral Health 2026). PubMed: PMID 42876687
28. Cox H
29. Janv
30. Pool
31. Vasi
32. He L
33. Clini
34. Clini
35. ClinicalTrials.gov: PCO-02 Safety and Pharmacokinetics Trial. clinicaltrials.gov/study/NCT02637284
36. PubMed-Suche BPC-157, Abfrage vom 16.11.2026. pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/?term=%28BPC+157%5Btiab%5D+OR+BPC-15
37. FDA: Certain Bulk Drug Substances for Compounding (Stand 22.04.2026). fda.gov/drugs/human-drug-compounding/certain-bulk-drug-subst
38. Federal Register: Enforcement Discretion Policy, 503A-Peptide (30.10.2026). federalregister.gov/documents/2026/10/30/2026-22192/enforcem
39. Healio: FDA committee recommends looser restrictions for several peptides (2026). healio.com/news/endocrinology/20260915/fda-committee-recomme

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum

40. UKAD: Major Changes to the 2022 Prohibited List. network.ukad.org.uk/news/major-changes-2022-prohibited-list-
41. WADA: Prohibited List. wada-ama.org/en/prohibited-list
42. § 21 Arzneimittelgesetz (AMG). gesetze-im-internet.de/amg_1976/__21.html
43. Hackam DG, Redelmeier DA: Translation of research evidence from animals to humans. JAMA 2006. PubMed: PMID 17032985

Ihre Privatsphäre auf humanblood

Wir möchten anonymisiert messen, welche Artikel gelesen werden, damit wir unser Angebot verbessern können. Dafür nutzen wir Google Analytics 4, aber nur mit Ihrer Einwilligung. Ohne Einwilligung wird keine Verbindung zu Google aufgebaut. Die Seite funktioniert in jedem Fall vollständig.

Sie können Ihre Entscheidung jederzeit unter „Cookie-Einstellungen“ im Seitenende ändern oder widerrufen. Datenschutzerklärung · Impressum